



Medienmitteilung vom 12. Januar 2024

LATI SA startet Transformationsprozess und schliesst Mitte 2024

Der Verwaltungsrat der LATI SA hat am 10. Januar 2024 entschieden, einen Transformationsprozess einzuleiten und die LATI SA per Mitte Jahr zu schliessen. Damit geht ein Stück Geschichte der Tessiner Milchwirtschaft zu Ende. «lati» bleibt als Produktmarke jedoch bestehen und soll mittel- bis langfristig als regionale Tessiner Marke gestärkt werden.

An der Medienkonferenz vom 12. Januar 2024 hatte Carlo Croci, Verwaltungsratspräsident LATI SA, keine guten Nachrichten für den Kanton Tessin. Mit der Schliessung der Molkerei LATI SA geht ein Stück Tessiner Milchgeschichte zu Ende. Die gute Nachricht - der Transformationsprozess beinhaltet jedoch auch Chancen für die Tessiner Milchwirtschaft. Produkte unter der Marke «lati» wird es auch weiterhin geben.

Kurzer Rückblick und Ausgangslage

Vor fünf Jahren ist die Rettungsaktion der LATI SA gestartet, welche sich damals in grossen finanziellen Schwierigkeiten befand. Das neue Aktionariat konnte den Konkurs abwenden. Zwischenzeitlich wurden mehrere Stabilisierungsmassnahmen umgesetzt (neuer Businessplan, Aktienkapitalerhöhung, Streichung von Arbeitsstellen usw.), um den Fortbestand der LATI SA zu sichern. Die Umsätze haben sich nicht wie geplant entwickelt und ab Herbst 2022 haben sich die Zahlen nochmals signifikant verschlechtert. Zudem wäre es zwingend gewesen, dass «lati»-Produkte auch in der Deutschschweiz Fuss fassen. Trotz aller Anstrengungen ist dies nicht gelungen. Neben den unbefriedigenden Umsätzen belasten hohe Strukturkosten die Bilanz. Zum einen sind es das Areal mit den grossen Gebäudevolumen (mit vergleichsweise sehr kleiner Milchverarbeitung von rund 4 Mio. kg Milch), zum anderen steht der Standort S. Antonino nicht im Zentrum der Tessiner Milchproduktion, was schon seitjeher hohe Transportkosten generiert hat. Weiter fehlt der LATI SA während den Sommermonaten genügend Milch, da die Tessiner Milchbauern traditionsgemäss mit ihren Kühen auf den Alpen sind und Alpprodukte mit hoher Wertschöpfung herstellen. Es hat sich zunehmend gezeigt, dass diese strukturellen Probleme, trotz grundsätzlich solidem Businessplan, eine langfristige Hypothek bleiben werden.



Verschiedene Alternativen zum Standort S. Antonino geprüft

Die Schliessung des Standorts S. Antonino musste wegen der strukturellen Probleme und der hohen Strukturkosten zwingend diskutiert werden. Seit Frühjahr 2023 war der Verwaltungsrat mit Hochdruck daran, verschiedene Möglichkeiten zu prüfen. Auch der Kanton Tessin und die Aktionäre von LATI SA wurden in die Gespräche und Überlegungen eingebunden, um nach zielführenden Alternativen zu suchen. Das Ziel war und ist eine möglichst breit abgestützte Lösung für die zukünftige Tessiner Milch- und Käsewirtschaft.

Zum Beispiel wurde eine vollständige Produktionsverlagerung zur Caseificio dimostrativo del Gottardo SA in Airolo fundiert geprüft. Es zeigte sich rasch, dass sehr hohe Investitionen von CHF 7 bis 8 Mio. (ohne Handel) für ein derartiges Unterfangen hätten getätigt werden müssen. Zudem hätten sich diese Investitionen nicht rentabilisieren lassen, bei gleichzeitig unsicherer Absatzlage.

Was beinhaltet der Transformationsprozess?

Der Handel und die Konfektionierung, unterer anderem auch von Tessiner Alpkäse, werden zur Cetra Alimentari SA in Mezzovico transferiert. Dafür sind Investitionen am Standort Mezzovico in der Höhe von CHF 600'000.- bis 800'000.- notwendig. Der Verwaltungsrat der Cetra Alimentari SA hat hierfür grünes Licht gegeben.

Die Herstellung der geschmierten «lati»-Halbhartkäse Merlottino, Fontella, Sole del Ticino und der Formaggella werden künftig durch die Caseificio dimostrativo del Gottardo SA in Airolo übernommen. Die Produktion von «lati»-Büscion ist ebenfalls in der Caseificio Airolo geplant. Dies betrifft ein Volumen von zirka 1.6 Mio. kg Milch oder 140 Tonnen Käse. Die Investitionen, welche Caseificio dimostrativo del Gottardo SA dafür tätigen muss, sind betriebswirtschaftlich zielführend.

Für die «lati»-Weichkäse Brioso, Robiola/Tomino, Gorello, Quadrato und Formagini von insgesamt 90 Tonnen (1.1 Mio. kg Milch) und die Trinkmilch (Pastmilch) von rund 1.3 Mio. kg Milch wird der Transfer zu anderen Milchverarbeitern respektive Käsereien innerhalb des Tessins geprüft. Die Verarbeitung dieser «lati»-Produkte ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht gesichert.

Die Standortschliessung in S. Antonino ist leider auch mit einem Stellenabbau verbunden. Die LATI SA beschäftigt heute 21 Personaleinheiten (PE) und zwei Lernende. Ein Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



sowie die beiden Lernenden werden von Cetra Alimentari SA (6 PE und 1 Lernender) und Caseificio dimostrativo del Gottardo SA (2 PE und 1 Lernender) übernommen. 10 bis 12 Mitarbeitenden gegenüber muss die Kündigung ausgesprochen werden, was LATI SA sehr bedauert. Für diese Mitarbeitenden wird ein Sozialplan, in Absprache mit dem Kanton Tessin, erstellt werden.

Die Marke «lati» ist im Kanton Tessin gut und emotional verankert. Sie gehört der LATI SA und soll wieder an ihren ursprünglichen Besitzer, den Tessiner Milchverband respektive die Federazione Ticinese Produttori di Latte (FTPL), übertragen werden. «lati» hat das Potenzial für eine starke regionale Marke im Tessin. Wichtig ist, wo «lati» draufsteht, muss die Milch aus dem Tessin stammen und auch im Tessin verarbeitet sein.

Die Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP garantiert dem Tessiner Milchverband FTPL respektive den Tessiner Milchbäuerinnen und -bauern die Abnahme sämtlicher Milch, welche nicht im Tessin verarbeitet werden kann. Die ZMP übernimmt die Milch zu den marktüblichen Milchpreisen. Für die Tessiner Milchproduzenten gibt es keine Veränderung. Sie bleiben nach wie vor Mitglied bei ihrem Milchverband FTPL. Die Logistik wird zusammen mit FTPL aufgegleist. Die Gespräche hierzu laufen bereits. Mittel- bis langfristig muss das Ziel sein, alle Tessiner Milch wieder im Tessin zu wertschöpfungsstarken Produkten zu verarbeiten, was aufgrund von primär wegfallenden Transportkosten (vor allem Transport ausserhalb Kanton Tessin) einen sofortigen positiven Effekt auf die Milchpreise der Tessiner Milchproduzenten hätte.

Die Liquidität für das laufende Geschäft der LATI SA und den Transformationsprozess ist durch die Aktionäre sichergestellt.

S. Antonino, 12. Januar 2024

Fragen beantworten Ihnen (in Italienisch und Deutsch):

- Carlo Croci, Verwaltungsratspräsident LATI SA, Mendrisio, Tel. 091 680 60 80, Mobile 079 359 77 99, E-Mail: carlocroci@interfida.ch